
Aus der Stadtratssitzung vom 01. April 2009

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11. März 2009

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 11.09.2009 wurde den Stadträten zugestellt. Auf Befragen werden dagegen keine Einwände erhoben. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

Bekanntgaben

Änderung Sitzungstermin

Mit Mail vom 25.03.2009 wurden die Sitzungstermine des nächsten Halbjahres bekannt gegeben. Hinsichtlich der bisher am 24.06.2009 geplanten Sitzung führt Bgm. Dörr aus, dass diese wegen eines wichtigen Termins auf den 23.06.2009 (Dienstag) verschoben werden muss. Gegen die Verlegung werden keine Einwände vorgetragen.

Auch weist der Vorsitzende auf den fälschlichen Termin für die nächste Stadtratssitzung auf der heutigen Einladung hin. Die Sitzung findet am 21.04.2009 statt.

Auftrag für Digitalisierung des Flächennutzungsplanes

In der letzten Stadtratssitzung wurden von verschiedenen Stadträten Bedenken hinsichtlich der Beauftragung des Büros Klärle mit der Digitalisierung des Flächennutzungsplanes erhoben.

Der Vorsitzende führt hierzu aus, dass in der Sitzung vom 23.05.2007 die Vergabe an das Büro Klärle einstimmig beschlossen wurde.

Ausbau der GV-Straße Waizendorf – Gerbersdorf

Bgm. Dörr teilt mit, dass zwischenzeitlich mit den Bauarbeiten (Gerbersdorf nach Waizendorf) begonnen wurde. Eine Mitteilung des Landratsamtes Ansbach zur Baukostenübernahme bei der Einmündung in die Staatstraße von Wolframs-Eschenbach nach Waizendorf wird nächste Woche erwartet.

DSL-Verfügbarkeit im Landkreis Ansbach

Nach Mitteilung der Wirtschaftsförderungsstelle im LRA Ansbach ist in Wolframs-Eschenbach die Anschlussgeschwindigkeit DSL6000 mit 86 % verfügbar. Damit ist Wolframs-Eschenbach im gesamten Landkreis hinter Neuendettelsau an 2. Stelle

Ausstattung Kindergarten St. Stilla; Antrag auf erhöhte Förderung „Bewegungslandschaft“

In der Sitzung vom 28.1.2009 hat der Stadtrat beschlossen, dass dem Kindergarten zur Anschaffung eines Innenspielgerätes ein Zuschuss von 10% - wie bei Vereinszuschüssen üblich – gewährt wird.

Vom Kindergarten wurde nunmehr mit Mail vom 20.3.2009 gebeten, den Zuschuss auf 50% anzuheben, da die Anschaffung explizit für die Kinderkrippe erfolgen soll.

Bgm. Dörr führt aus, dass die Einrichtung der Kinderkrippe bisher grundsätzlich von der Stadt unterstützt wurde und deshalb dem Antrag des Kindergartens zugestimmt werden sollte.

Weiterhin teilt die Kindergartenleiterin mit, dass die Erlebnisspielburg nach Rücksprache mit der Fachberaterin der Diözese Eichstätt von einem ortsansässigen Handwerksbetrieb hergestellt werden könnte. Der örtliche Handwerksbetrieb hat zwischenzeitlich mitgeteilt, dass seine Kosten leicht über dem Kostenvorschlag der Fachfirma liegen werden.

Die Kinderkrippe ist derzeit mit ca. 17 Kinder voll belegt.

Der Stadtrat beschließt, den Beschluss vom 28.1.2009 dahingehend zu erweitern, dass zur Anschaffung des Spielgerätes "Erlebnisburg" für die Kinderkrippe der Zuschuss auf 50 %, maximal 2.000,00 €, des Anschaffungspreises erhöht wird.

Gehweg an der Nördlichen Ringstraße, Stellungnahme untere Naturschutzbehörde zur Fällung der Linde

Im Zuge des Ausbaus des Gehweges an der nördlichen Ringstraße wurde nunmehr eine Ortsbesichtigung durch den Bauausschuss durchgeführt. Dabei wurde vorgeschlagen, den Gehweg auf voller Länge direkt an der nördlichen Ringstraße herzustellen. Hierzu wäre es jedoch erforderlich, die in diesem Bereich vorhandene Linde zu beseitigen.

Vom zuständigen Kreisgärtner liegt hierzu nach einem Vororttermin eine schriftliche Stellungnahme vor. Demnach sollte nach dessen Meinung die Linde aus den nachfolgenden Gründen nicht gefällt werden:

- Ortsbild prägend – wichtiges gestalterisches Element des Ensembles am Schießweiher;
- guter vitaler Zustand des Baumes;
- mit den gegenüberliegenden Linden (Naturdenkmäler, Sanierung wurde vor einigen Jahren mit staatlichen Zuschuss gefördert) entsteht eine Torwirkung die u.a. auch verkehrstechnisch nicht zu unterschätzen ist (Fotos).

Bgm. Dörr führt weiter aus, dass bei Realisierung des Gehweges direkt an der Straße eine längere Stützmauer erforderlich wird, die deutliche Mehrkosten (ca. 29.000 € auf 41.000 €) bedeuten würde.

StR Geidner betrachtet die geplante Version (ohne Fällen der Linde) für die Kindergarten- bzw. Schulkinder aus verkehrsrechtlichen Gesichtspunkten als nicht optimal. Auch wäre die Ausbesserung des schadhafte Straßenbelages nicht gelöst.

Die Stadträte Arndt und Seitz Erwin befürworten jedoch die vorgesehene Trasse zum Schießweiher, da diese aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten derzeit günstiger ist. Über den Straßenbelag bzw. einer evt. Sicherheitsbucht vor der Linde, könnte zu einem späteren Zeitpunkt Überlegungen angestellt werden.

Der Stadtrat beschließt, dass aus vorgenannten Gründen eine Beseitigung der Linde nicht erfolgen und der Gehweg nunmehr auf der wirtschaftlicheren Lösung der vorgesehene Trasse hergestellt werden soll.

Geschäftsordnung;

Grundsatzbeschluss zu kurzfristigen Bauanträgen

In der letzten Stadtratssitzung wurde die Verfahrensweise hinsichtlich der Bekanntgabe der Bauanträge auf der Sitzungsladung diskutiert.

Bgm. Dörr führt hierzu aus, dass bereits ab dieser Sitzung die beim Versand der Ladung vorliegenden Bauanträge, einzeln aufgeführt wurden. Im Rahmen der Bürgerfreundlichkeit sollte es aber auch künftig möglich sein, kurzfristig eingehende Bauanträge zu behandeln. Voraussetzung hierfür wäre jedoch, dass die Verwaltung die Anträge zeitlich noch für die Sitzung vorbereiten kann.

Nach einer Umfrage bei den Allianz-Gemeinden, so der Vorsitzende, wird dort eine kurzfristige Behandlung von Bauanträgen, wie vorgetragen, ermöglicht.

In der Diskussion wird von den Stadträten Heckel und Roß vorgetragen, dass durch die Änderungen im Baurecht mehr Genehmigungsfreistellungen geschaffen wurden. Bei Bauvorhaben, die im Stadtrat zu behandeln sind, besteht keine Dringlichkeit, diese kurzfristig auf die Tagesordnung zu setzen.

Die Mehrheit im Stadtrat ist jedoch der Meinung, dass wegen der Bürgerfreundlichkeit bzw. Bürgernähe ein Grundsatzbeschluss hinsichtlich der Aufnahme von kurzfristigen Bauanträgen sinnvoll ist.

Der Stadtrat beschließt, dass auch künftig in Stadtratssitzungen kurzfristig eingehende Bauanträge behandelt werden sollen, sofern die Verwaltung diese zeitlich vorbereiten kann. Auf der Tagesordnung soll hierfür ein entsprechender TOP vorgesehen werden.

Anfragen

a) Baucontainer auf Wendehammer Reuterner Straße

Stadtrat Mitzler berichtet, dass auf dem nördlichen Wendehammer in der Reuterner Straße durch die Fa. Tischner seit längerer Zeit zwei Bauabfallbehälter aufgestellt sind. Er fragt an, ob die Stadt für die Aufstellung eine Genehmigung erteilt hat.

Der Stadtrat ist der einhelligen Meinung, dass private Baugerätschaften nicht auf der öffentlichen Straße ohne Genehmigung abgestellt werden können. Bei einer Zustimmung müssten Sondernutzungsgebühren erhoben werden.

b) Jugendzentrum

Stadtrat Lechner Matthias fragt nach dem weiteren Betrieb im Jugendzentrum nach.

Dazu berichtet der Jugendbeauftragte, Stadtrat Roß, dass kürzlich eine neue Vorstandschaft gewählt wurde. 1. Vorstand wurde Meßthaler Patrick, sein Stellvertreter ist Ritzer Christian. Derzeit wird nach dem Kenntnisstand der Jugendbeauftragten eine umfassende Renovierung der Räumlichkeiten durchgeführt.

c) Straßenschäden durch Winterfrost

Stadtrat Werner möchte wissen, ob die Straßenschäden durch den Winterfrost schon erfasst wurden.

Bgm. Dörr berichtet, dass die Bestandsaufnahme für Mitte April mit dem Bauhof terminiert ist. Anschließend werden die Straßenschäden unverzüglich behoben.